

90/2011

STADTRATSITZUNG 23. JUNI 2011

LIEG

INTERPELLATION

Die Zuschlagsverfügung für die Arbeitsvergebung für BKP 22710 „Äussere Malerarbeiten“ für die Sanierung und Erweiterung Schule Balainen zeigt auf, dass der Zuschlag der Firma Tekari AG, Bern erteilt wurde, da diese das wirtschaftlich günstigste Angebot einreichte.

Die Differenz zu dieser Firma zum Zweitplatzierten beträgt 17.58 %, über 30 - 50 % bei weiteren zwei Unternehmen aus Biel, eines aus Günsberg und man höre und staune, mehr als 50% von zwei weiteren Bieler Unternehmen (65.83 % als das teuerste Angebot der Firma Merazzi AG).

Der Gemeinderat wird gebeten, dem Stadtrat über folgende Fragen Auskunft zu erteilen:

- ist der Gemeinderat, vor allem die zuständige Baukommission, überzeugt, dass ein Angebot, welches so viel billiger abgegeben wird, den qualitativen Ansprüchen gerecht werden wird
- kennt man in der Baukommission von Nidau diese Firma näher
- wer hat diese Firma ins Spiel gebracht wenn nicht die Baukommission
- anlässlich der Ausschreibung wurde das Zuschlagskriterium „**Termine**“ bewertet. Ausser einer zweiten Firma hat die Tekari AG Note 3 erhalten, was folgendes bedeutet „Angaben zu Termin, Vorbereitungszeit und Personaleinsatz vollständig“, sämtliche anderen Firmen sind mit Höchstnote 4 bewertet worden, was bedeutet „Alle Angaben vorhanden – **Endtermin wird eingehalten**“. Die Firma Tekari AG will die Arbeit mit vorgesehenen 3 Mitarbeitern ausführen, was bei den anderen Firmen zwischen 4 bis 7 Mitarbeiter gemacht hätten.
Liegt hier eine „Leiche im Keller“

- denkt man anlässlich der angeschriebenen Unternehmen auch an die so viel gepriesene Oekologie – jeden Tag von Bern nach Biel zu fahren ist auch nicht ohne
- Sind ev. Nacharbeiten / Garantiarbeiten schriftlich festgelegt resp. garantiert worden
- Sind Kriterien wie „Steuern bezahlt“, „Beiträge AHV/IV/EO usw bezahlt“, „MWST bezahlt“, „Pensionskasse bezahlt“ sowie „Auskünfte aus dem Konkurs- und Betreibungsamt“ mit einbezogen worden
- Hat man mit dem Unternehmer auf dem 2. Rang, immerhin eine Firma aus der Region, Kontakt aufgenommen vor Vergabe der Arbeiten, da diese ja unter 100'000.- liegen.



Jörg Simon
Stadtrat FDP